

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1993)

Heft: 4

Rubrik: Energienetzwerk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ökodaten für Haushaltgeräte

Achten Sie beim Kauf eines neuen Haushaltgerätes auf dessen Energie- und Wasserverbrauch. Von der Stiftung für Konsumentenschutz SKS gibt es dazu jetzt Ökodaten. Nebst umfangreichen Marktübersichten bietet die SKS mit einem beigelegten Informationsblatt ausserdem Hilfe an, wie man sich im Dschungel des riesigen Angebots zurechtfindet. Denn ökologisch ist ein Kauf erst dann, wenn nicht nur das stromsparendste Gerät ausgewählt wird, sondern auch jenes, das den jeweiligen Bedürfnissen am besten angepasst ist.

In den Marktübersichten für Kühlschränke und Gefriergeräte veröffentlicht die SKS erstmals die sogenannten "Verbrauchszielwerte", die der Bundesrat Mitte 1993 festgelegt hat. Diese Zielgeräte sollten bis Ende 1995 von keinem Kühl- und Gefriergerät mehr überschritten werden.

Preise der SKS-Marktübersichten: Für Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler und Tiefkühlgeräte: Fr. 10.-
Für Kühlschränke und Kochherde/Backöfen: Fr. 12.-
Stiftung für Konsumentenschutz SKS, Postfach, 3000 Bern 23, tel: 031/371 34 44, fax: 031/372 00 27

14 Gemeinden sparen Energie

Dank dem Projekt "Energiestadt" sind viele Gemeinden in der Schweiz heute daran, eine ökologisch verantwortliche Energiepolitik zu entwickeln. 14 Gemeinden stellen in einer neu erschienenen Broschüre anhand von konkreten Beispielen thematische Aspekte ihrer Energiepolitik vor. Die Beispiele sollen anderen Gemeinden den ersten Schritt in eine zukunftsträchtigere Energiepolitik erleichtern. Themen sind: kommunale Energiebilanz, Energieplanung, Energieberatung, Energiedienstleistungen usw. Es gibt eine Vielzahl von ermutigenden Erfahrungen, trotz der schwierigen aktuellen Wirtschaftssituation.

Das Projekt "Energiestadt" - initiiert von der Schweizerischen Energie-

Stiftung SES und dem WWF - ist heute vom Bund beauftragt, die mittelgrossen Gemeinden in der Umsetzung der Ziele von Energie 2000 zu unterstützen. Energie 2000 will bis zur Jahrhundertwende den Energieverbrauch in der Schweiz stabilisieren. Mit der Übernahme dieser Aufgabe wird "Energiestadt" noch mehr als bisher zum anregenden Forum des Austausches kommunaler energiepolitischer Erfahrungen. In Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Aktionsgruppen von Energie 2000 erarbeitet das Projektteam heute mit 21 Gemeinden der Deutschschweiz und der Romandie verbindliche Umsetzungsstrategien, um den Energieverbrauch zu senken und den Anteil an erneuerbaren Energien in unserer Energieversorgung zu erhöhen. Kontaktadresse: "Energiestadt", Robert Horbatty, Oristalstrasse 85, 4410 Liestal, tel: 061/922 08 30, fax: 061/922 08 31

Auszeichnung für Bürogeräte

"Energiesparend" steht ab 1994 auf den sparsamsten Bürogeräten. Die Aktionsgruppe Elektrizität des Aktionsprogramms Energie 2000 hat diese Aktion initiiert. Mit der Energievignette werden im ersten Jahr vorerst die sparsamsten Faxgeräte, Drucker und Kopierer prämiert. Weitere Bürogerätekategorien wie Bildschirme und PCs folgen in den nächsten Jahren. Die Aktion hat das Ziel, die rasche Markteinfüh-

lung moderner stromeffizienter Geräte durch eine verbesserte Konsumenteninformation zu unterstützen. Hersteller und Importeure sollen zudem angespornt werden, weitere effiziente Geräte auf den Markt zu bringen.

Da die technische Entwicklung in diesem Bereich rasant forschreitet, wählte die Aktionsgruppe mit Absicht kein starres Prämierungssystem. Sowohl die Gültigkeit der Prämierungsbedingungen als auch diejenige der dazugehörigen Energievignette sind jeweils auf ein Jahr beschränkt. Für 1994 wird der Prämierung die mittlere Leistungsaufnahme im Betriebszustand "Stand-by" für Drucker und Telefaxgeräte und für Kopierer im Zustand "Aus" und "Stand-by" zugrundegelegt. Die Hürde wurde dabei so angesetzt, dass etwa 20 Prozent der sich auf dem Markt befindlichen Geräte ausgezeichnet werden können.

Kontakt: Aktionsgruppe Elektrizität, Andreas Neyer, c/o Amstein & Walther AG, Leutschenbachstrasse 45, 8050 Zürich, tel: 01/305 91 11, fax: 01/305 92 14

Pilot-Anlagen gesucht

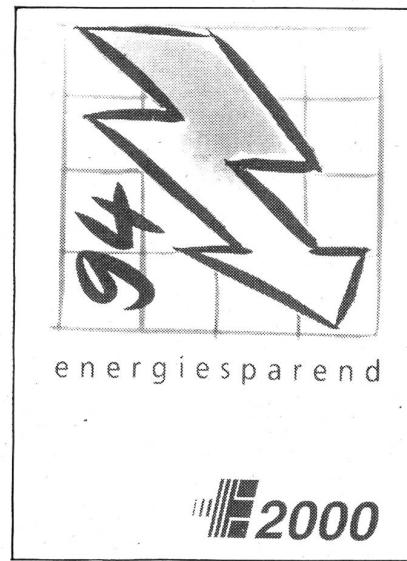
Das Programm Energie 2000 fördert unter anderem Technologien, die den verstärkten Einsatz von erneuerbaren und einheimischen Energien ermöglichen. Dazu gehört auch die saisonale Speicherung von Wärme oder Kälte (zum Beispiel Sommerwärme, Abfallverbrennung usw.).

In diesem Rahmen fördert das Programm "Promostock" Pilot- und Demonstrationsanlagen. Finanzielle Unterstützungen können durch die Kantone (unabhängig von Promostock) oder durch den Bund (sofern die Bedingungen erfüllt werden) von bis zu 27 Prozent der nicht amortisierbaren Mehrkosten gesprochen werden.

Kontakt: Jean Cristophe Hadoern, Fleurettes 5, 1007 Lausanne, tel: 021/26 28 31

Genug geredet

"Genug den Teufel an die Wand gemalt: Jetzt müssen Taten folgen. Bei sich selbst beginnend." Das ist



Neue Energie 2000-Vignette zeigt ab 1994, welche Bürogeräte wenig Strom brauchen.

die Devise des Bieler Manifests. Die Initianten des "Forums Umweltbewusstes Leben hier und jetzt" stellen dazu Grundsätze mit folgenden Stichwörtern auf: Verantwortung für die Zukunft übernehmen, einander die Hand reichen, Lebensgrundlagen erhalten, Energieverbrauch einschränken, Abfall vermeiden, ein Beispiel geben, den Tatbeweis erbringen. Das Forum bietet dazu eine Broschüre mit konkreten Handlungsanleitungen. Mittels einer Tabelle können Sie weiter Ihre persönliche Energiebilanz berechnen. Die Grundlagen dazu lieferte die "Aktion Klimaschutz" des letzten Jahres. Neben 30 Umwelt- und Dritt Weltorganisationen war daran auch die SES beteiligt. Kontakt: "Bieler Manifest", Postfach 802, 2501 Biel

Umweltfreundliche Ferien

Ferien mit Wohnungstausch sind umweltfreundlich. "fair tours" bietet zusammen mit über 10 weiteren unabhängigen Agenturen aus drei Kontinenten (Amerika, Australien, Europa) eine internationale Börse für den Wohnungs- und Gastfreundschaftsaustausch. fair tours, Postfach, 9001 St. Gallen, tel/fax: 071/23 24 15

CAN will den sofort beginnenden Ausstieg

26 Organisationen, darunter auch die SES mit insgesamt 500 000 Mitgliedern haben sich kürzlich zur Schweizerischen Anti-Atom-Koalition (CAN) zusammengeschlossen. Die Koalition fordert den sofort beginnenden Ausstieg aus der Atomwirtschaft. Die drei Schweizer Alt-AKW Mühleberg, Beznau I und Beznau II sollen sofort stillgelegt werden. Über deren Gefährlichkeit findet am 14. Dezember in der ETH Zürich eine öffentliche Anhörung statt. Als Schwerpunkte ihrer Arbeit haben sich die AtomenergiegegnerInnen die kompetente Gegeninformation der Bevölkerung in Atomfragen und die Bekämpfung eines Atommüll-Endlagers am Wellenberg gesetzt.

Die Koalition ist vor allem dank dem skandalösen Mühleberg-Entscheid

des Bundesrates vom 14. Dezember 1992 zustande gekommen. Damals hatte dieser trotz Atomatorium und gegen den Willen der Berner Bevölkerung dem Alt-AKW Mühleberg eine weitere provisorische Betriebsbewilligung erteilt und eine Leistungserhöhung von 10 Prozent bewilligt.

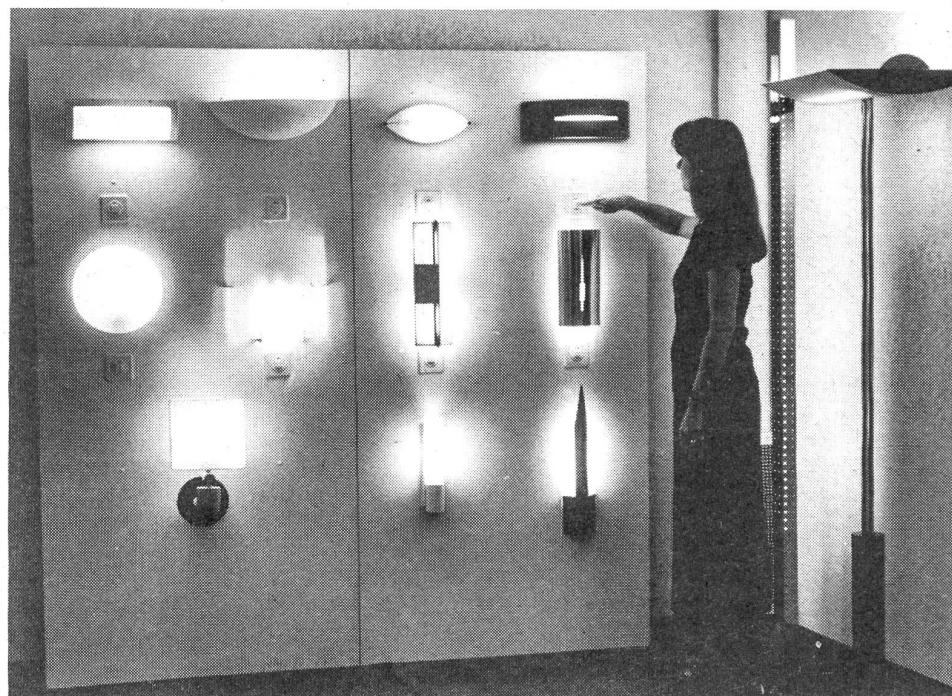
Die Atomkraft ist auch keine Lösung für das CO₂-Problem, denn fossile Energie darf nicht einfach durch nukleare Energie ersetzt werden, sondern der Ressourcenverlust muss einer effizienten Energienutzung weichen. Deshalb fordert die Anti-Atom-Koalition in ihrem 14-seitigen Annex zum Gründungsmanifest bewusst auch die Verringerung des CO₂-Ausstosses. Zur Bekämpfung des Treibhauseffekts wären weltweit 10 000 (in der Schweiz 15) neue AKW der Gösgen-Klasse nötig. Abgesehen davon, dass für den Betrieb von AKW ebenfalls fossile Brennstoffe verbraucht werden, schafft eine effizientere Nutzung der Energie dreimal mehr Arbeitsplätze und kostet zweimal weniger Geld.

Harsche Kritik übt CAN auch am Forum VERA (Verantwortung für die Entsorgung Radioaktiver Abfälle), das für eine rasche Lösung des Endlagerproblems eintritt. Dies, obwohl beim heutigen Stand von Wis-

senschaft und Technik der Bau eines sicheren Endlagers nicht garantiert werden kann. Dies bestätigten erst kürzlich an einem internationalen Endlagerhearing in Braunschweig Experten der verschiedensten Seiten. Ein erster und entscheidender Schritt muss vielmehr die Beendigung der Produktion weiteren Atommülls sein. Solange dieser Schritt nicht gemacht wird, wird die Anti-Atom-Koalition ein Endlager am Wellenberg zusammen mit der lokalen Opposition bekämpfen. Informationen: CAN, Anti Atom Koalition c/o SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, tel: 01/271 54 64, fax: 01/273 03 69

10 % Rabatt auf Stromsparleuchten

Dass eine Stromsparlampe für gleichviel Licht fünfmal weniger Energie braucht, ist keine Neuigkeit mehr. Neu ist hingegen, dass Stromsparleuchten in vielen spannenden Designs und Formen dortherkommen. Wer sich im Leuchtenstudio der EWZ elexpo am Beatenplatz in Zürich beraten lässt, erhält einen Rabatt von 10 Prozent auf die Stromsparleuchten. Weitere Informationen: EWZ elexpo, Stromberatung, Leuchtenstudio, Ausstellung, Beatenplatz 2, 8001 Zürich tel 01/212 30 60



Ausstellung im Leuchtenstudio der EWZ elexpo in Zürich: viele neue Designs

Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
PC 80-3230-3



Agenda

Aus- und Weiterbildung im Energiebereich
Veranstaltungskalender, herausgegeben
vom Bundesamt für Energiewirtschaft BEW,
Fachstelle für Aus- und Weiterbildung im
Energiebereich; zu beziehen bei: Pius Mü-
ller, Schützengasse 13, 8702 Zollikon,
tel: 01/391 26 25

Ravel zahlt sich aus

4. Ravel-Tagung
Dienstag, 26. April 1994
9.45 Uhr bis 16.30 Uhr
Kursaal Bern
Neue Erkenntnisse und Handlungsanregun-
gen für Entscheidungsträger der Politik, der
Industrie, der Dienstleistungs- und Gewerbe-
unternehmen und der Ingieur-Branche.
Ravel, c/o K.M. Stadthausstrasse 41,
Postfach 409, 8402 Winterthur,
tel: 052/213 10 35, fax 052/212 69 59

AZB 8005 Zürich
Adressberichtigung nach A1 Nr. 552 melden

G 3

Schweiz. Sozialarchiv
Abteilung Periodica
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, tel: 01/271 54 64

Weiterbildung in Ökologie

Ausführliches Kurs- und Veranstaltungspro-
gramm bei Universität Freiburg,
Koordinationsstelle Umweltwissenschaft,
Route d'Englisberg 9, 1763 Granges-Paccot,
tel: 037/21 98 43